

Einladung zur Teilnahme an der Jahresversammlung der SGFF am Samstag, 28. Mai 1994 in Greifensee/ZH

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
= Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 45

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Einladung

zur Teilnahme an der Jahresversammlung der SGFF am
Samstag, 28. Mai 1994 in Greifensee/ZH

Liebe Mitglieder der SGFF
geschätzte Freunde

Wenn wir Zürcher Sie gerade auf den 28. Mai ins zürcherische
Städtchen Greifensee einladen, so hat das seinen besonderen Grund.
Genau vor 550 Jahren, am 28. Mai 1444, im Verlaufe des Alten
Zürichkrieges, kam es zur denkwürdigen "Bluttat von Greifensee".



Hinrichtung der Besatzung von Greifensee

(Aus Edlibachs Chronik)

Zweiundsechzig Mann der Besatzung von Greifensee wurden von den eidgenössischen Belagerern enthauptet. Die Zürcher, verbündet mit Oesterreich, standen damals allein den mit ihnen verfeindeten Alten Orten gegenüber.

Hätten nicht findige Organisatoren von Hauptversammlungen dieses Datum rechtzeitig "entdeckt" und die Oertlichkeiten reserviert, so würden Sie diesen Anlass wohl ohne "freundeidgenössische Besinnung" verstreichen lassen.

Nun aber laden wir Zürcher Sie ein, am selben Ort, wo vor genau 550 Jahren möglicherweise einige Ihrer Vorfahren den unseren die Köpfe abgeschlagen haben, unsere Hauptversammlung abzuhalten.

Was erwartet Sie in Greifensee? Haben Sie keine Bedenken - kein Hinterhalt!

Greifensee ist eines der sechs Zürcher Landstädtchen. Ueber die Anfänge von Greifensee liegen keine schriftlichen Nachrichten vor. Doch scheint es, dass die Burg "am Glattsee", wie der Greifensee früher genannt wurde, von den Herren von Rapperswil um 1100 als Verwaltungsmittelpunkt ihrer nicht unbeträchtlichen Güter im oberen Glattal erbaut worden ist. Jedenfalls verpfändete Gräfin Elisabeth von Habsburg-Rapperswil Schloss und Städtchen am 7. Januar 1300 dem Marschall Hermann von Landenberg. Diese Pfandschaft wurde nicht mehr ausgelöst. Ein Zweig der Landenberger nahm auf der Burg Wohnsitz und nannte sich demzufolge Landenberg-Greifensee. Doch ging die Herrschaft bereits am 28. November 1369 durch Kauf an die Grafen von Toggenburg über.

Der mit Zürich verburgrechtete Graf Friedrich VII setzte seinerseits Greifensee im Jahr 1402 der Stadt als Pfand gegen ein Darlehen von 6000 Gulden. Die Zürcher gewannen das Recht, die auflaufende Verzinsung aus den Erträgen der Herrschaft zu decken, womit diese praktisch in zürcherischen Besitz überging. Greifensee war das erste Gebiet, das Zürich als äussere Vogtei verwalten liess. Dies heisst, dass ein städtischer Vogt auf dem Schlosse Wohnsitz nahm.

Das um 1100 entstandene Schloss wurde im Alten Zürichkrieg weitgehend zerstört. Erst 1520 machte man die mehr als vier Meter dicken Mauern wieder bewohnbar. Der wohl berühmteste Statthalter Zürichs war der von Gottfried Keller in den "Zürcher Novellen" verewigte Salomon Landolt, der von 1779 an sechs Jahre in Greifensee amtierte. Nach dem Umsturz von 1798 blieb das Schloss bis 1814 leer und wurde dann Sitz des Oberamtmanns.

Greifensee verfügt auch heute noch über ein geschlossenes Stadtbild mit vielen bemerkenswerten Bauten, u.a. das Kirchlein mit dem dreieckigen Grundriss, dessen eine Seite die Stadtmauer bildet. Doch kommen Sie und sehen Sie selbst...

Programm der SGFF-Hauptversammlung in Greifensee

- 09.30 Ankunft des Zuges (S14) in Nänikon-Greifensee. Weg zum Tagungsort ca. 10 Minuten (Sie werden geführt).
- 10.00 Hauptversammlung der SGFF im Landenberg-Haus (mitten im Städtli).
- 11.30 Apéro im Foyer des Landenberg-Hauses und Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung zum Thema "550 Jahre Bluttat von Greifensee"
- 12.30 Mittagessen im Landenberg-Haus
- 14.00 Beginn der Feierlichkeiten der Ortsvereine zum historischen Anlass:
- Glockengeläute, Ansprache des Gemeindepräsidenten sowie der Vertreter der Kantonsregierungen der Kantone Zürich und Schwyz
 - Verlesen von Passagen aus der historischen Chronik
- 15.00 Zug mit Trommler und Pfeiffer auf die Blutmatte (Dauer ca. 40 Min.).
- 15.45 Beginn der Feier unter Mitwirkung der Ortsvereine, Kurzansprachen.
- 16.30 Verlesen der Namen der hingerichteten Zürcher durch Dr. Hans Kälin, Präsident der SGFF, anschliessend Kranzniederlegung durch Behörden.
- 16.45 Oekumenischer Gottesdienst und Ausklang bei Most und Brot

(geringfügige Programmänderungen sind möglich)

Die Feierlichkeiten auf der Blutmatte sind ca. 5 Minuten von Bahnhof Nänikon-Greifensee entfernt.

Organisatorisches

- Anmeldungen:** bis 28. April 1994 direkt an:
Werner Adams, Dammbodenstr. 1
8604 Volketswil (Obmann GHGZ)
- Annulationen:** Sind bis zum 16.5.94 möglich. Der Tagungsbeitrag von Fr. 3.-- wird nicht zurückerstattet.
- Menü:** Minestrone
Piccata - Milanese (Kalbfleisch)
Risotto mit Pilzen
Gemischter Salat
Cassata Siciliana
Preis ohne Getränk Fr. 27.-- pro Person
- Parkplätze:** Stehen im Städtli nur beschränkt zur Verfügung. Sie benützen mit Vorteil den Zug.
- Kleidung:** Die Feier findet im Freien statt. Denken Sie an Regenschutz und gute Schuhe.
- Zugfahrpläne:** Eine Auswahl habe ich Ihnen als Beilage zusammengestellt.
- Traktanden der Hauptversammlung:** gemäss Beilage

Ich würde mich freuen, möglichst viele Anmeldung für diesen interessanten Anlass zu erhalten.

für den Vorstand der SGFF
Werner Adams, Obmann GHGZ

Bitte beachten Sie, dass am 9.Mai 1994 in der Galerie Breite (Schulhaus Breite) in Greifensee zum Thema des Anlasses "Alter Zürichkrieg und die Bluttat von Greifensee" die Vernissage der Ausstellung sowie ein wissenschaftlicher Vortrag stattfinden wird.

19.00h Eröffnung der Ausstellung unter dem Patronat des Staatsarchivs Zürich

20.15h Vortrag von Dr. Otto Sigg, Staatsarchivar des Kt. Zürichs

Interessenten sind zu diesem Anlass freundlich eingeladen.

Zugverbindungen nach GreifenseeGenève-Zürich-Greifensee

Genève	dép	0557	arr	2102
Lausanne	dép	0633	arr	2026
Fribourg	dép	0718	arr	1940
Bern	ab	0745	an	1915
Zürich	an	0857	ab	1803
Zürich	ab	0908	an	1750
Greifensee	an	0930	ab	1726

Neuchâtel-Biel-Olten-Zürich-Greifensee

Neuchâtel	dép	0701	arr	1954
Biel/Bienne	ab	0727	an	1933
Solothurn	ab	0748	an	1911
Olten	ab	0816	an	1844
Aarau	ab	0826	an	1833
Lenzburg	ab	0833	an	1824
Zürich	an	0853	ab	1806
Zürich	ab	0908	an	1750
Greifensee	an	0930	ab	1726

Sion/Sitten - Lausanne

Sion/Sitten	dép	0450	arr	2141
-------------	-----	------	-----	------

La Chaux-de-Fonds - Biel/Bienne

La Ch-d-F.	dép	0631	arr	2016
------------	-----	------	-----	------

St. Gallen-Zürich-Greifensee

St. Gallen	ab	0741	an	1900
Wil	ab	0806	an	1831
Winterthur	ab	0827	an	1808 ab 1814
Zürich	an	0853	ab	1754 (Stett-
Zürich	ab	0908	an	1752 bach!)
Greifensee	an	0930	ab	1742

Delémont-Basel-Zürich-Greifensee

Delémont	dép	0704	arr	2056
Basel	ab	0749	an	1935
Frick	ab	0815		an 1845
Brugg	ab	0835		an 1824
Baden	ab	0843		an 1816
Zürich	an	0900	ab	1837 ab 1800
Zürich	ab	0908	an	1820 an 1750
Greifensee	an	0930	ab	1756 ab 1726

Romanshorn-Frauenfeld-Zürich-Greif.

Romanshorn	ab	0739	an	1921
Frauenfeld	ab	0810	an	1849
Zürich	an	0850	ab	1810
Zürich	ab	0908	an	1802
Greifensee	an	0930	ab	1742

Luzern-Zürich-Greifensee

Luzern	ab	0804	an	1856
Zug	ab	0828	an	1832
Zürich	an	0853	ab	1807
Zürich	ab	0908	an	1802
Greifensee	an	0930	ab	1742

Schwyz-Arth-G.-Zürich-Greifensee

Schwyz	ab	0801	an	1857
Arth-G.	ab	0815	an	1845
Zürich	an	0857	ab	1800
Zürich	ab	0908	an	1750
Greifensee	an	0930	ab	1726

Chur-Zürich-Greifensee

Chur	ab	0715	an	1937
Zürich	an	0850	ab	1810
Zürich	ab	0908	an	1802
Greifensee	an	0930	ab	1742

Bemerkung: Von und nach Greifensee verkehren ab Zürich HB die S9 und S14. Die vorstehend aufgezeichnete Verbindung (Zürich ab 0908) macht die S14. Dieser Zug fährt in der Haupthalle des Hauptbahnhofs Zürich ab.

Traktanden der Hauptversammlung 1994

Der Präsident der SGFF lädt alle Mitglieder herzlich zur Teilnahme an der Jahrestagung und an der Hauptversammlung ein und freut sich, wenn Sie dem Aufruf zahlreich Folge leisten. Es werden folgende Traktanden behandelt:

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll
4. Jahresberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des Jahrbuchredaktors
 - c) des Bibliothekars
 - d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle
 - e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte
5. Jahresrechnung
Vorlage, Revisionsbericht, Genehmigen der Rechnung 1993
Verlesen und Genehmigen des Voranschlags 1994
6. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
7. Festsetzen des Jahrsbeitrags 1995
8. Wahlen in den Zentralvorstand
9. Beschlussfassung über allfällige Anträge
10. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 23. April 1994 im Besitz des Präsidenten sein.

BERICHT**der Zentralstelle für genealogische Auskünfte der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung für das Jahr 1993**

Die Anzahl der Anfragen belief sich auf 338, etwas weniger als das letzte Jahr. Nach wie vor werden immer noch sehr oft die Dienste der Zentralstelle missverstanden, sodass Rückfragen, etc. nötig sind. Auch fehlt meistens die beizulegende Gebühr, sodass eine Anfrage oft zwei bis drei Briefwechsel bedingt, wobei nach Anforderung der Gebühr oft jede weitere Reaktion ausbleibt. All dies wird natürlich jeweils nur als eine Anfrage gezählt.

Die Verteilung der Interessenten blieb in etwa gleich wie im Vorjahr. Fast alle Anfragen aus Europa kommen aus Deutschland und Frankreich (ungefähr gleich viele). Etwas weniger als die Hälfte der ausländischen Anfragen betreffen Uebersee, vor allem die USA, interessanterweise aber auch weiterhin Südamerika.

Die meisten Schweizer Anfragen gehen nach wie vor auf diverse Hinweise auf die Adresse der Zentralstelle in Zeitschriften zurück.

Der Datensatz liegt im Moment bei über 78'000 Einträgen, was wie im Vorjahr einer Zunahme um 30% entspricht. Der wesentliche Zuwachs geht zurück auf die "Familiengeschichtliche Bibliographie der Schweiz" von Mario von Moos, die zu ca. 13'000 neuen Datensätzen geführt hat. Teilweise wurden auch schon Wappenbücher erfasst, jedoch noch nicht für alle Kantone.

Manuel Aicher, Leiter der Zentralstelle, am 3. Februar 1994

Bericht über die Bibliothek SGFF für das Jahr 1993:**Statistik**

Wir erhielten als Geschenk oder kauften 51 Bände, 127 Broschüren, 9 Blätter, 14 Tafeln und 21 Periodica-Bände, zusammen für 1993 222 Einheiten.

Bestand der Bibliothek Ende 1992 5920 Einheiten, Ende 1993 6142 Einheiten.

Betriebsausgaben

Während der Posten Büchereinkauf beinahe ausgenutzt wurde, beliefen sich die Buchbindekosten nur auf Fr. 681.40. Ich muss aber darauf hinweisen, dass diese Ausgaben jedes Jahr eine andere Grösse erreichen, so dass für das jetzige Jahr möglicherweise höhere Bindekosten zu erwarten sind.

Die Summe von Fr. 3200.-- sollte daher auch für 1994 beibehalten werden.

Der Bibliothekar

Jahresabrechnung der Schriftenverkausstelle für 1993

Bei der Schriftenverkausstelle herrschte vor allem in der zweiten Jahreshälfte 1993 alles andere als Rezession. Der Grund dafür war die neu erschienene blaue Reihe Nr. 6 "Familiengeschichtliche Bibliographie der Schweiz" von Mario von Moos. Die Nachfrage nach dieser neusten Ausgabe der Serie "Arbeitshilfen für Familienforscher in der Schweiz" war bald einmal grösser als das Angebot, und schon im Dezember waren alle der Schriftenverkausstelle zustehenden Exemplare verkauft. Eine so starke Nachfrage nach einer SGFF-Publikation hat es bisher noch nie gegeben.

Recht rege war auch die Nachfrage für die Zweitauflagen der Nr. 1 und 5 in der gleichen Schriftenreihe. Hier sind jedoch noch genügend Exemplare an Lager Etwas weniger stark als auch schon war das Interesse bei der übrigen Fachliteratur, die durch die Schriftenverkaufsstelle bezogen werden kann. Alles andere stand wohl ein wenig im Schatten der blauen Reihe Nr. 6.

Werner Hug, Leiter der Schriftenverkaufsstelle